

Deborah Tolksdorf, Violoncello

Deborah Tolksdorf, geboren in Kampen (NL), erhielt ihren ersten Cello-Unterricht im Alter von sieben Jahren in der Musikschule Kampen bei Robert Roeland. 1995 folgte weiterer Unterricht bei Zsolt Hercegh und Jouko Paavola am Konservatorium in Lahti, FIN. Ab 2002 Jungstudentin bei Rebecca Firth an der HMT Zürich, begann sie ihr Studium bei Thomas Demenga. Zwischenzeitlich besuchte sie Meisterkurse bei Ralph Kirschbaum, Thomas Grossenbacher, Jens-Peter Mainz, Miklos Perenyi und Wolfgang Boettcher. Mit dem Nauru Streichquartett wurde sie von Walter Levin, Sebastian Hamann, Rainer Schmidt und Sergio Azzolini unterrichtet und erhielt mehrere Förderpreise von verschiedenen Stiftungen im In- und Ausland. In Ihrer Jugend spielte sie im Finnischen Jugendsinfonie Orchester, Schweizer Jugendsinfonie Orchester und dem Gustav Mahler Jugendorchester. Während ihres Studiums besuchte sie bedeutende Musikfestivals wie die von Claudio Abbado gegründete Gustav Mahler Akademie in Bozen, die Celloakademie Rutesheim und das International Piatigorsky Cellofestival in Los Angeles. Sie spielt regelmässig unter der Leitung von Sir Simon Rattle, Herbert Blomstedt, Philippe Jordan, Francoise Xavier-Roth, Hannu Lintu, Sir Antonio Pappano, Daniel Harding, Michael Tilson Thomas, Valery Gergiev und Bernard Haitink bei den Salzburger Festspielen, Lucerne Festival, BBC Proms, Edinburgh Festival, Sydney Festival und in den weltweit bedeutendsten Sälen. Deborah spielt seit 2011 mit dem London Symphony Orchestra als Zuzügerin. Nebst dem Orchesterengagement spielt Deborah viel Kammermusik, unterrichtet an der Musik Akademie Basel und leitet die Konzertvermittlung Agentur und weitere Projekte in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Basel FHNW. Nebenher sieht man sie oft auf Ihrem Bianchi Rennrad oder an Marathonläufen. Dies ist ein abwechslungsreicher Ausgleich zum aktiven Musikerleben. Deborah wohnt in Basel und London.